

Paten helfen Hauptschülern

Wechsel in Leitung des Projektes „Zukunft“ der Bürgerstiftung Taunusstein

Taunusstein - Das Anfang 2007 ins Leben gerufene Patenschaftsprojekt „Zukunft“ der Bürgerstiftung Taunusstein hat sich sehr positiv entwickelt. Mit inzwischen 14 Paten werden leistungsschwache und un- bzw. demotivierte Hauptschüler des 8. und 9. Schuljahres der Gesamtschule Obere Aar durch Paten betreut, damit sie den Hauptschulabschluss schaffen und über eine Ausbildungsstelle in das Berufsleben finden.

Dies soll auch durch Mithilfe der Paten der Bürgerstiftung bei der Initiative „Alt hilft Jung“ erfolgen, wo ehemalige Hauptschüler an den Beruflichen Schulen beim Nachholen des Hauptschulabschlusses geholfen wird. Der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Raimund Scheu, bedankte sich jetzt für die hervorragende Unterstützung unter anderem der Firma Wero in Neuhof für den gesponserten Flyer, der in Banken und öffentlichen Gebäuden ausliegt. Hierdurch konnten in diesem Jahr vier weitere Taunussteiner Bürger als Paten gewonnen werden. Die Aufgabe kann interessant und spannend, aber auch ab und zu deprimierend sein. Es ist jedoch schön, wenn am Ende eines Schuljahres die Lehrer der Gesamtschule Obere Aar über positive Entwicklungen von betreuten Schülern sprechen und diese dann wesentlich besseren Noten in ihrem Zeugnis bekommen, was wiederum Auftrieb gibt, sich intensiv um eine Ausbildungsstelle zu bemühen. In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Taunusstein wurde eine Liste der ausbildenden Betriebe zusammengestellt, um mit diesen Kontakten den Schülern zu helfen, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Da die Organisation dieses Projektes doch mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden ist, freuen sich die derzeitigen Projektleiter Gerhard Kacmaczyk und Raimund Scheu, bei den neuen

Paten zwei Bürger gefunden zu haben, die sich dieser Aufgabe in Zukunft annehmen wollen.

Zwei neue Paten

Manfred Jerusalem, 67, früher Studiendirektor an berufsbildenden und allgemein bildenden Schulen im In- und Ausland, war zuletzt Leiter des Referates „Internationale Fragen der Beruflichen Bildung“ und „Einsatz neue Medien an Schulen“ bei der Kultusministerkonferenz in Bonn. Dem engagierten Berufsschulpädagogen war es immer ein großer Wunsch, nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, junge Menschen begleiten zu dürfen auf dem heute steinigen Weg ins Berufsleben, auch ehrenamtlich nach aktiven Arbeitsleben.

Zur weiteren Ergänzung des Leitungsteams konnte Erwin Schnitzler gewonnen werden. Er ist seit 1992 Taunussteiner Bürger und gelernter Koch mit Ausbildungserfahrung. Neben der ehrenamtlichen Arbeit als Pate und seiner Mitarbeit im Leitungsteam ist ihm die Begleitung und Weiterbildung der Paten ein wichtiges Anliegen. Manfred Jerusalem ist es dabei ein be-

sonderes Anliegen, bei allen Kooperationspartnern (Schüler, Paten, Lehrern, Ausbildungsbetrieb usw.) Verständnis und gesellschaftliche Verantwortung zu wecken, um die zur Zeit vielleicht noch etwas perspektivlosen Jugendlichen zu motivieren, für die Gestaltung ihrer Zukunft aktiv zu werden. Die Erfahrung bei den zur Zeit betreuten Schülern hat gezeigt, dass viel in den Jugendlichen steckt, es nur durch entsprechende Anerkennung und Unterstützung geweckt werden muss.

Da die Betreuung eines Schülers im Durchschnitt pro Woche lediglich einen Zeitaufwand von eineinhalb bis zwei Stunden erfordert, wäre es schön, wenn sich noch viele Bürger für eine Mitarbeit beim Projekt Zukunft entschließen würden oder die Bürgerstiftung bei der Finanzierung dieses wichtigen Projektes durch eine Spende, einen monatlichen Förderbeitrag oder eine Zustiftung unterstützen würden.

Infos gibt es unter www.buergerstiftung-taunusstein.de, (0172) 9740856 oder (06128) 21968. Auch per E-Mail erfährt man Näheres: dialog@buergerstiftung-taunusstein.de.



Gemeinsam für das Projekt „Zukunft“ (von links nach rechts): Raimund Scheu, Manfred Jerusalem, Gerhard Kacmaczyk.